

Protokoll LGL- Geschäftsleitungs- Sitzung 2/ 2025- 2026

Ort: Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 25. September 2025

Zeit: 17.30h-19.00h

Vorsitz: Lili Starkermann-Jenny

Anwesend: Yasmin Mughal, Mauro Sana, Georges Büchl, Celina Egger, Katharina Rosales

Gäste: -

Entschuldigt:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird genehmigt. Die Traktandenliste wird bei 3. Schwerpunkte mit dem Punkt «Bereinigung der Statuten» ergänzt.
2. Informationen aus dem Präsidium 1. Infos LCH 2. Konferenz Schulorganisation 3. Rückblick KLK	1. Lili war am Schweizer Bildungstag. Das Thema war die Inklusion. Es gab verschiedene Workshops dazu. Diese fanden auf Deutsch oder auf Französisch statt. Am Nachmittag fand die Präsidentenkonferenz statt. Dort war der Fremdsprachenunterricht Thema. Es wurde diskutiert, ob der Fremdsprachenunterricht beibehalten, reduziert oder gestrichen werden soll (wenn ja, welche Sprachen streichen?) Die Kollegen aus der Romandie finden es nicht in Ordnung, dass es Kantone gibt, die das Frühfranzösisch abschaffen. 2. Lili war auch an der Konferenz Schulorganisation. Glarus Nord hatte einen turbulenten Start. Es gab einige Kündigungen von Schulleitern. Der Rektor musste einspringen. Im Süden zeigen sich Probleme bei Lehrpersonen ohne Ausbildung. Diese brauchen viel Unterstützung. Glarus hat sehr unterschiedliche Schülerzahlen und würde diese gerne gleichen. Der Spardruck ist in Glarus sehr gross und belastend. Die Bildung wird als schwarzes Schaf angeschaut. 3. Alle drei Gemeinden sind daran Anpassungen in den Reglementen zu machen. Das DBK berichtet, dass zwei von drei Sitzungen betreffend unseren Antrag bereits abgehalten wurden. Der Standpunkt des DBK ist folgender: Absenzen im Zeugnis sollen keine Disziplinierungsmassnahmen sein. Der Kanton hat ein Merkblatt zur KI herausgegeben. Fobizz kann ab der Primarschule genutzt werden. Des Weiteren wurde berichtet, dass von 115 neuen Lehrpersonen 67 keine stufengemässe Ausbildung und 40 keine pädagogische Ausbildung haben (32 haben kantonsintern, die Stelle gewechselt). Der heilpädagogische, kooperative Kindergarten in Netstal hat aktuell fünf SchülerInnen. Sie sind gut gestartet. Zuweisungen in diesen Kindergarten gibt es nur über den SPD. Es werden vor allem ASS-Kinder beschult.

	4. Beim DBK ist ein Antrag betreff Regelung des Umgangs mit Handys an den Schulen eingegangen. Das DBK findet, dass der Umgang mit Handys von den Gemeinden geregelt ist und dies genügt. 5. Das Präsidium möchte in diesem Verbandsjahr das Thema Gewerkschaft/Mitgliedschaft im Editorial der Bulletins resp. LGL Aktuell ansprechen. 6. Der «Runde Tisch» wurde von den Schulkommissionspräsidenten abgesagt. Das Präsidium hat sich dafür eingesetzt, dass das Treffen trotzdem stattfinden wird. In diesem Jahr wird der LGL sich mit den Schulkommissionspräsidenten treffen. Wir finden es wichtig, dass die Hauptschulleiter auch am nächsten runden Tisch auch teilnehmen. 7. Mauro informiert, dass die Sportlehrer (analog zu den Kantilehrpersonen) auch einen reduzierten Mitgliederbeitragen haben möchten. Georges sagt, dass er auf dem Rechnungsformular nicht schreibt, dass es für die SEK 2 Lehrpersonen eine Reduktion gibt. Sie müssen selbst 50 Fr. weniger einzahlen. Ebenso die Neumitglieder. 8. Rückblick KLK: Der Apéro ist gut angekommen. Die pensionierten Helfer haben sich gefreut mitzumachen. Lili bedankt sich bei Georges für seinen Aufwand. Georges zeigt uns die Abrechnung der KLK 2025. Wahrscheinlich werden wir über dem budgetierten Betrag sein.
3. Schwerpunkte 1. Bereinigung der Statuten 2. Erstellung Pflichtenheft GL LGL 3. Handhabung Entlohnung der Fraktionsmitglieder bei ausserordentlichen Sitzungen 4. Verdankung BeKo-Mitglieder	1. Mauro fragt, ob wir im Art. 14, i) «pflegt den Kontakt zu den Stufen und Fachschaften» das Wort Stufen durch Fraktionen ersetzen sollen. Wir lassen Stufen drin und ergänzen mit Fraktionen. Wir lesen die Statuten nochmals durch. Im nächsten LGL Aktuell weisen wir auf die neuen überarbeiteten Statuten hin. 2. Wir machen uns in der Geschäftsleitung Gedanken, wer im Moment welche Arbeiten ausführt und wie wir diese allenfalls neu verteilen können. Celina digitalisiert unseren Output. An der nächsten Sitzung besprechen wir mögliche Umverteilungen und schauen uns die Entlohnung an. 3. Anfrage von Claudia: Wenn das Präsidium an Sitzungen geht (z.B. DBK) verdienen diese. Wenn jemand aus den Fraktionen an dieselben Sitzungen geht, verdienen diese nichts. Wie wollen wir dies handhaben? Georges schaut nach, wie dies gehandhabt wurde, als die Verbandsarbeit vor allem auf Freiwilligenarbeit beruht hat. Unsere Gedanken dazu: Budgetiert sind 3-4 Sitzungen pro Fraktion in der Fraktion. Wir müssen definieren «Was ist eine ausserordentliche Sitzung?». Man könnte es sinngemäss so formulieren: Die Sitzung muss mit dem Kanton zu tun haben. Wenn man von einer Stufe aus bei einer AG des Kantons mitarbeitet, wird es entlohnt. Oder wenn es eine AG vom LGL aus ist, wird es bezahlt. Ebenfalls muss die Teilnahme

	für den LGL erfolgen und nicht für die Gemeinde, damit es entlohnt wird. 45 Franken pro Sitzung sind die Richtlinie. 4. Wir laden die ehemaligen BeKo-Mitglieder zu einem Apéro ein. Das Präsidium sucht ein Datum.
4. Varia 1. Pendenzen	1. Wann wollen wir die Konferenz im nächsten Jahr planen: Mittwochmorgen, Mittwochnachmittag, Samstag? Anschliessend finden die Festivitäten zum 200 Jahre Jubiläum statt. 2. Das Positionspapier Lehrpersonen ohne Diplom wird von Lili nochmals angeschaut und nachher auf die Website geladen. 3. Yasmin gelangt mit der Abrechnung der KKK an den Solifonds des LCH. Vielleicht gibt es einen Beitrag zum Apéro. 4. Mauro arbeitet an der Formsumfrage zum Lohn. 5. Georges stört, dass die Logos der Werbung auf der Homepage unterschiedlich gross sind. Es sollten alle gleich gross sein, da sie gleich wichtig sind. Bei der Visana fehlt noch der Link zur Landingpage. 6. Georges informiert über die Mitgliederzahlen. Im Moment haben wir 42 Eintritte von der Veranstaltung und 17 Eintritte durch GL-Mitglieder oder über die Webseite. Weiter haben wir über Lili 34 Austritte und 10, die wir über die Versendung des Newsletters herausgefunden haben. Georges erwähnt, dass die Zahlen aber noch nicht aussagekräftig sind. Definitiv weiss er es erst, wenn die letzte Person bezahlt hat. Oft geben Leute den Austritt erst nach der 2. oder 3. Mahnung. Georges sammelt alle Meldungen zu Ein- oder Austritten und leitet die aktuelle Liste Celina weiter. Bitte diese Infos nicht direkt an Celina senden. Grundsätzlich sollen Ein- und Austritte nur an Georges gehen. Dies muss auf der Homepage klarer gestaltet werden. 7. Eine Fachlehrperson möchte den Newsletter erhalten, aber nicht Mitglied sein. Nur Mitglieder bekommen den Newsletter. 8. Celina beantwortet Mails, die an die Newsletter Adresse kommen nicht. Es ist eine automatisierte Mail.

Nächste Sitzungen: Donnerstag, 22.01.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute
Donnerstag, 05.03.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute
Donnerstag, 07.05.26, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute

Glarus, 25.09.2025
Die Aktuarin
Katharina Rosales